

Gebetspause Karfreitag 2020

Am Karfreitag zur Todesstunde Jesu halten wir inne. Wir gehen den Stunden dieses Tages nach. Wir nehmen uns Zeit zum Nachdenken, zum Zuhören, Zeit zum Schweigen und Zeit für die Stille. Wir begehen diese Zeit im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Drei Glockenschläge/ drei Atemzüge

Es war um die 3. Stunde. Da führten sie ihn hinaus, dass sie ihn kreuzigten. Und sie zwangen einen, der vorüberging, mit Namen Simon von Kyrene, sein Kreuz zu tragen. Und sie brachten ihn zu der Stätte Golgatha, das heißt übersetzt: Schädelstätte. Und sie gaben ihm Myrrhe in Wein zu trinken: aber er nahm's nicht. Und sie kreuzigten ihn. Und sie teilten seine Kleider und warfen das Los, wer was bekommen solle. Und es war die dritte Stunde, als sie ihn kreuzigten.

Sechs Glockenschläge/ Atemzüge

Und es stand über ihm geschrieben, welche Schuld man ihm gab, nämlich: Der König der Juden. Und sie kreuzigten mit ihm zwei Räuber, einen zu seiner Rechten und einen zu seiner Linken. Und die vorübergingen, lästerten ihn und schüttelten ihre Köpfe und sprachen: Ha, der du den Tempel abbrichst und baust ihn auf in drei Tagen, hilf dir nun selber und steig herab vom Kreuz! Desgleichen verspotteten ihn auch die Hohenpriester untereinander samt den Schriftgelehrten und sprachen: Er hat andern geholfen und kann sich selber nicht helfen. Ist er der Christus, der König von Israel, so steige er nun vom Kreuz, damit wir sehen und glauben. Und die mit ihm gekreuzigt waren, schmähten ihn auch. Und zur sechsten Stunde kam eine Finsternis über das ganze Land bis zur neunten Stunde.

Neun Glockenschläge/ Atemzüge

Und zu der neunten Stunde rief Jesus laut: Eli, Eli, lama asabtani? Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Und einige, die dabeistanden, als sie das hörten, sprachen sie: Siehe, er ruft den Elia. Da lief einer und füllte einen Schwamm mit Essig, steckte ihn auf ein Rohr, gab ihm zu trinken und sprach: Halt, lasst sehen, ob Elia komme und ihn herabnehme! Aber Jesus schrie laut und verschied. Und der Vorhang im Tempel zerriss in zwei Stücke von oben an bis unten aus. Der Hauptmann aber, der dabeistand, ihm gegenüber, und sah, dass er so verschied, sprach: Wahrlich, dieser Mensch ist Gottes Sohn gewesen! Und es waren auch Frauen da, die von ferne zuschauten, unter ihnen Maria von Magdala und Maria, die Mutter Jakobus des Kleinen und des Joses, und Salome, die ihm nachgefolgt waren, und ihm gedient hatte, und viele andere Frauen, die mit ihm hinauf nach Jerusalem gegangen waren.

Lied *gesungen oder gesprochen* **O Haupt voll Blut und Wunden**, voll Schmerz und voller Hohn, o Haupt zum Spott gebunden mit einer Dornenkron, o Haupt, sonst schön gezieret mit höchster Ehr und Zier, jetzt aber hochschimpfiet: begrüßest seist du mir.

Erkenne mich, mein Hüter, mein Hirte, nimm mich an. Von dir, Quell aller Güter, ist mir viel Guts getan; dein Mund hat mich gelabet mit Milch und süßer Kost, dein Geist hat mich begabet mit mancher Himmelslust.

Ich will hier bei dir stehen, verachte mich doch nicht; von dir will ich nicht gehen, wenn dir dein Herze bricht; wenn dein Haupt wird erblassen im letzten Todesstoß, alsdann will ich dich fassen in meinen Arm und Schoß.

Wenn ich einmal soll scheiden, so scheide nicht von mir, wenn ich den Tod soll leiden, so tritt du dann herfür; wenn mir am allerbängsten wird um das Herze sein, so reiß mich aus den Ängsten, kraft deiner Angst und Pein.

WENN DER TAG leer wird in der Dämmerung,
wenn die bilderlose Zeit beginnt,
die einsamen Stimmen sich verbinden –
die Tiere nichts als Jagende sind oder gejagt –
die Blumen nur noch Duft –
wenn alles namenlos wird wie am Anfang –
gehst du unter die Katakomben der Zeit,
die sich auftun denen, die nahe am Ende sind –
dort wo die Herzkeime wachsen –
in die dunkle Innerlichkeit hinab
sinkst du –
schon am Tode vorbei
der nur ein windiger Durchgang ist –
und schlägst frierend vom Ausgang
deine Augen auf

in denen schon ein neuer Stern
seinen Abglanz gelassen hat.

Psalm im Wechsel mit dem Ruf „Kyrie eleison“:

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Ich schreie, aber meine Hilfe ist ferne. Mein Gott, des Tages rufe ich, doch antwortest nicht, und des Nachts, doch finde ich keine Ruhe.

Kyrie eleison. Herr, erbarme dich.

Du aber bist heilig, der du thronst über den Lobgesängen Israels. Unsere Väter hofften auf dich; und da sie hofften, halfst du ihnen heraus. Zu dir schrien sie und wurden errettet, sie hofften auf dich und wurden nicht zuschanden.

Kyrie eleison. Herr, erbarme dich.

Sei nicht ferne von mir, denn Angst ist nahe; denn es ist hier kein Helfer. Aber du, Herr, sei nicht ferne; meine Stärke, eile, mir zu helfen!

Kyrie eleison. Herr, erbarme dich.

Jesus Christus, du bist für uns diesen weiten, dunklen Weg gegangen.

Einsam warst du. Verspottet warst du. In den Tod gedrängt.

Fragen hast du in den Himmel geschrien. Es waren unsere Fragen.

Du hast die Dunkelheit erlebt. Es war unsere Dunkelheit.

Du kennst all die Wege, die wird gehen. Du bist sie vor uns gegangen, um für uns das Licht anzuzünden...